

# Ziele und Schwerpunkte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk Harburg



Stand: Entwurf 06/2021

## Präambel zu Zielen und Schwerpunkten der OKJA im Bezirk Harburg

Im Rahmen der Entwicklung eines Leitbildes für die Offene Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk Harburg hat der Jugendhilfeausschuss im Jahr 2004 Zielsetzungen postuliert.

Auf der Basis dieser Zielsetzungen sowie der Analyse der sozialen Situation in den Sozialräumen und der Schwerpunkte der inhaltlichen Angebote der Jugendhilfeeinrichtungen wurden im Jahr 2009 erstmalig Ziele und Schwerpunkte für den Arbeitsbereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit gemeinsam festgelegt.

Weiterentwickelt wurden diese bezirklichen Ziele und Schwerpunkte im Jahr 2016 durch den Jugendhilfeausschuss in Kooperation mit den Arbeitsgemeinschaften gemäß § 78 SGB VIII (Harburg Kern und Süderelbe) und dem Arbeitskreis Jugendpolitik in Harburg.

Die vorliegende Fassung ist das Ergebnis eines Beratungs- und Planungsprozesses des Jugendhilfeausschusses in Harburg, welcher seit 2018 kontinuierlich stattgefunden hat.

Die Ziele und Schwerpunkte wurden vor dem Hintergrund der sozialen Situation in Harburg formuliert und sollen eine sozialpolitische und pädagogische Haltung ausdrücken, welche

- in direkter Verbindung mit den Werten unseres Grundgesetzes steht und
- die aktuelle Fassung der Globalrichtlinie „Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit in den Bezirken“ der Freien und Hansestadt Hamburg berücksichtigt.

Entsprechend formulieren die Ziel- und Schwerpunktsetzungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit die harburgspezifischen Leitplanken für die professionelle pädagogische Arbeit in den Sozialräumen des Bezirks und geben den Einrichtungen eine konzeptionelle Orientierung.

Die Inhalte dieses Papiers sind vom Jugendhilfeausschuss, in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft gemäß § 78 SGB VIII, regelmäßig zu überprüfen und ggf. anzupassen.

Die nächste Überprüfung erfolgt im Jahr 2025.

## Bezirkliche Schwerpunkte im Bereich offene Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit

Thema	Oberziele	Unterziele
<b>Demokratie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Demokratie wird als Gesellschaftsform uneingeschränkt anerkannt und findet sich als pädagogische Haltung in den Einrichtungskonzepten wider.</li> <li>▪ Demokratiefeindliche Äußerungen und/oder Haltungen werden in den Einrichtungen nicht akzeptiert.</li> <li>▪ Junge Menschen erleben die Einrichtungen als „Schulen der Demokratie“.</li> <li>▪ Die Organisation und die Angebote in den Einrichtungen orientieren sich ausschließlich an den allgemeingültigen Werten und Normen des Grundgesetzes.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Einrichtungskonzepte sind regelhaft anzupassen und zum Thema Demokratie zu ergänzen.</li> <li>▪ Auf demokratiefeindliche Äußerungen und Haltungen von BesucherInnen, erfolgt zeitnah eine inhaltliche, fachlich qualifizierte Auseinandersetzung innerhalb der Einrichtung.</li> <li>▪ Junge Menschen haben die Möglichkeit, sich umfassend an der Angebots- und Programmplanung zu beteiligen.</li> <li>▪ In den Sozialräumen werden in Kooperation mit Akteuren vor Ort und darüber hinaus Beteiligungsformate für Kinder und Jugendliche organisiert.</li> <li>▪ Jährlich soll eine mit sämtlichen Einrichtungen und Schulen abgestimmte „Woche der Demokratie / der demokratischen Bildung“ organisiert werden.</li> <li>▪ Die MitarbeiterInnen erhalten und nutzen Fortbildungen zum Thema.</li> </ul>
<b>Inklusives Miteinander / Zusammenleben in Vielfalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sämtliche Kulturen und Ethnien sind in den Einrichtungen willkommen.</li> <li>▪ Sämtliche Religionen und atheistische Haltungen sind von den NutzerInnen und MitarbeiterInnen in den Einrichtungen zu respektieren.</li> <li>▪ In allen Altersstufen sollen Integrationshindernisse festgestellt und überwunden sowie die Entwicklung von sozialen Kompetenzen und Lebensperspektiven, unter besonderer Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte, gefördert werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verbesserung der Sprachkompetenz</li> <li>▪ Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe für Familien</li> <li>▪ Schaffung von inklusiven Orten der Begegnung</li> <li>▪ Ausbau des internationalen Jugendaustauschs</li> <li>▪ Vermittlung von Werten und Normen im Rahmen des Grundgesetzes - insbesondere Gleichberechtigung von Frauen und Männern</li> <li>▪ Ausbau gemeinsamer Sportangebote in den Einrichtungen</li> <li>▪ Bereitstellung des Zuganges zu Informationsmedien</li> <li>▪ Ausbau und Förderung gemeinsamer kultureller Angebote</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auf Barrierefreiheit in den Einrichtungen ist zu achten und ggf. hinzuwirken.</li> </ul>
<p><b>Gewaltprävention / Respekt</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gewalt ist durch geeignete Maßnahmen als nichtakzeptiertes Mittel zur Konfliktlösung zu kennzeichnen.</li> <li>▪ Sämtliche Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe treten jeder Form von Gewalt entgegen.</li> <li>▪ Jedem Kind und Jugendlichen soll es in den Einrichtungen ermöglicht werden, auf gewaltfreiem Weg eine stabile und gesellschaftsfähige Identität zu entwickeln.</li> <li>▪ Respekt ist die Grundlage für ein friedliches Zusammenleben. Sämtliche Einrichtungen fördern einen respektvollen Umgang und setzen diesen durch.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ein Ziel der präventiven pädagogischen Arbeit muss es sein, jungen Menschen Handlungsoptionen und – alternativen anzubieten:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von Werten und Normen im Rahmen des Grundgesetzes</li> <li>- Übernahme von (auch individueller) Verantwortung</li> <li>- Stärkung der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit als Selbstkonzept für ein kontrolliertes Handeln</li> <li>- Lernen sich in andere hinein zu versetzen / Fähigkeit zum Perspektivwechsel fördern und einüben</li> <li>- Erhöhung der Toleranz- und Konfliktfähigkeit</li> </ul> </li> <li>▪ Allgemeingültige soziale Umgangsformen werden beachtet, bei den jungen Menschen gefördert und mit ihnen eingeübt.</li> <li>▪ Es werden professionell begleitete gewaltpräventive Sportangebote angeboten.</li> </ul>
<p><b>Rollenbilder</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unabhängig vom Geschlecht und/oder sexueller Orientierung haben junge Menschen die Möglichkeit, aktiv und ohne Diskriminierung am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.</li> <li>▪ Vorhandene Rollenbilder, die Frauen und Männern wertbestimmte tradierte Verhaltensformen zuschreiben, werden offensiv in Frage gestellt. Alternativen werden vermittelt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittlung von Werten und Normen im Rahmen des Grundgesetzes - insbesondere Gleichberechtigung von allen Geschlechtern</li> <li>▪ Die Einrichtungen achten auf eine geschlechtersensible Sprache/Ansprache</li> <li>▪ Neben Mädchenarbeit soll eine qualifizierte Jungen- bzw. Männerarbeit (Väterarbeit) in den Einrichtungen organisiert werden.</li> <li>▪ Die MitarbeiterInnen erhalten und nutzen Fortbildungen zum Thema.</li> </ul>

<p><b>Bildung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gesellschaftliche Teilhabe durch Erhöhung der Chancengleichheit, Aufhebung von Benachteiligungen und Verringerung von Bildungsdefiziten.</li> <li>▪ Junge Menschen werden bei der Erlangung eines Schulabschlusses unterstützt.</li> <li>▪ Bildungsbereiche in der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind:             <ul style="list-style-type: none"> <li>a) formale Bildungsprozesse (insbes. Schule)</li> <li>b) außerschulische Jugendbildung in den Bereichen                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kultur/Kunst/Musik</li> <li>- Sozialkompetenz</li> <li>- Politik</li> <li>- Gesundheit/ Bewegung/Entspannung</li> <li>- Bewältigung von Alltagssituationen.</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittlung von Sozialkompetenz und Basistugenden (z.B. Pünktlichkeit, Höflichkeit, Umgangsformen etc.)</li> <li>▪ Stärkung des Selbstbewusstseins</li> <li>▪ Förderung einer gesunden Lebensweise von Kindern und Jugendlichen</li> <li>▪ Hinführung zu und Förderung von Teilhabe an dem kulturellen Angebot der Stadt</li> <li>▪ Einbeziehung der Eltern von Besucherinnen und Besuchern der Einrichtung in Bildungsangebote</li> <li>▪ Vermittlung von alltagspraktischem Wissen (z.B. Umgang mit Geld, Verhütung, rechtliche Angelegenheiten etc.)</li> </ul>
<p><b>Berufsorientierung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Junge Menschen werden bei der schulischen und beruflichen Ausbildung und im Übergang in den Beruf gefördert.</li> <li>▪ Es findet eine enge und abgestimmte Zusammenarbeit mit der Jugendberufsagentur mit dem Ziel statt, die individuellen Beeinträchtigungen und sozialen Benachteiligungen auszugleichen (§ 13 SGB VIII).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unterstützung des Übergangs zwischen Schule und Berufsausbildung</li> <li>▪ Beratung und Unterstützung junger Erwachsener bei der Integration in die Arbeitswelt</li> <li>▪ Vermittlung von Basistugenden (z.B. Pünktlichkeit, Höflichkeit, Zuverlässigkeit, Umgangsformen etc.)</li> <li>▪ Lotsenfunktion in enger Zusammenarbeit mit den entsprechenden Akteuren in der Region und im Bezirk</li> </ul>
<p><b>Digitalisierung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Einrichtungen werden technisch zeitgemäß ausgestattet und vernetzt, so dass eine digitalisierte (pädagogische) Arbeit möglich ist.</li> <li>▪ Junge Menschen lernen, die Möglichkeiten der Digitalisierung für die eigene Lebensperspektive positiv zu nutzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Einrichtungen werden technisch entsprechend ausgestattet (inkl. jugendtypischer Messenger als Kommunikationsplattform)</li> <li>▪ Junge Menschen können die digitalen Möglichkeiten der Einrichtung nutzen</li> <li>▪ Die MitarbeiterInnen erhalten und nutzen Fortbildungen zum Thema.</li> </ul>

<p><b>Gesundheit</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jungen Menschen wird es ermöglicht werden, gesund aufwachsen zu können.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ In den Einrichtungen findet eine aktive Gesundheitsförderung statt (Angebote, Beratungsmöglichkeiten etc.)</li> <li>▪ Es findet eine aktive Suchtprävention statt (Beratung, Veranstaltungen etc.)</li> <li>▪ Die Einrichtungen vernetzen sich mit anderen Gesundheitsangeboten im Bezirk</li> <li>▪ Die MitarbeiterInnen erhalten und nutzen Fortbildungen zum Thema.</li> </ul>
<p><b>Klima</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Einrichtungen setzen sich aktiv für den Schutz des Klimas ein.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Einrichtungen entwickeln das pädagogische Konzept mit dem Thema „Klima / Klimaneutralität“ weiter</li> <li>▪ Die Einrichtungen orientieren sich am bezirklichen Klimaschutzkonzept</li> <li>▪ Das Umweltbewusstsein der BesucherInnen wird in den Einrichtungen durch Maßnahmen und Projekte gefördert</li> <li>▪ Die MitarbeiterInnen erhalten und nutzen Fortbildungen zum Thema.</li> </ul>